

Neu an der Akademie

Florian Kofler,

Walther-Meißner-Institut für
Tiefentemperaturforschung,
am 1. April 2026.

Mara Hofstett,

Deutsche Inschriften des Mittelalters
und der frühen Neuzeit,
am 15. April 2026.

Katharina Meuder,

Verwaltung, am 15. April 2026.

Inken Okrug,

Bayerisches Forschungsinstitut für
Digitale Transformation,
am 15. April 2026.

Dr. Lukas Neumeier,

Walther-Meißner-Institut für
Tiefentemperaturforschung,
am 1. Mai 2026.

Orden, Preise und Ehrungen

Prof. Dr. Dieter Kranzlmüller,

Informatik, Direktor des Leibniz-
Rechenzentrums der BAdW, außerordentl. Mitglied (2020), Bayerischer Digitalpreis B.DiGiTAL 2026 – Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Prof. Dr. Peter Strohschneider,

Germanistische Mediävistik,
ordentl. Mitglied (2010), Ernennung zum Forschungskurator der Nationalakademie Leopoldina.

Verstorben

Prof. Dr. Hanns Hatt,

Zellphysiologie, korrespond. Mitglied (2012), am 20. April 2026.

Prof. Dr. Nadine Gatzert,

Versicherungswirtschaft und Risikomanagement, ordentl. Mitglied (2017), am 24. April 2026.

Prof. Dr. Widmar Tanner,

Zellbiologie und Pflanzenphysiologie, ordentl. Mitglied (1994), am 24. April 2026.

Prof. Dr. Friedrich Seifert,

Experimentelle Geowissenschaften, korrespond. Mitglied (2006), am 7. Mai 2026.



Sabine Pfeiffer (l.) übernahm die bidt-Leitung von Alexander Pretschner (3. v. r.).

Sabine Pfeiffer neue bidt-Leiterin

Seit 1. April 2026 leitet **Sabine Pfeiffer** das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation. Als Vorsitzende des bidt-Direktoriums folgt sie auf Alexander Pretschner, der dem Institut als Gründungsdirektor seit 2018 vorstand. Die Soziologin forscht insbesondere zum Zusammenspiel von Mensch, Technik und Organisation sowie zu den Auswirkungen des digitalen Wandels für die Gesellschaft. Nach ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit am ISF München und Professuren an der Hochschule München sowie der Universität Hohenheim hat sie seit 2018 den Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik, Arbeit und Gesellschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne.



Entwickelt an der Universität Bayreuth neuartige Polymere: Alexander J. Plajer.

Heinz Maier-Leibnitz-Preis für Alex J. Plajer

Alex J. Plajer, Junior-Professor für Makromolekulare Chemie an der Universität Bayreuth, hat den mit 200.000 Euro dotierten Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG erhalten. Der Chemiker arbeitet an nachhaltigen Strukturpolymeren und neuen funktionalen Polymermaterialien, deren anorganische Bestandteile sich leichter herauslösen und idealerweise auch recyceln lassen. Für seine innovative Forschung erhielt er bereits diverse Forschungspreise. Seit März 2026 ist er zudem Mitglied im Jungen Kolleg der BAdW, die sein Forschungsvorhaben „Schwefelhaltige Polymere als Drop-In-Lösung für die Kreislaufwirtschaft“ fördert.

Communicator-Preis 2026 für Ute Schmid

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stifterverband zeichnen die Informatikerin Ute Schmid mit dem Communicator-Preis 2026 aus. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis ist die wichtigste Auszeichnung für Wissenschaftskommunikation in Deutschland.



Zusammenstellung: sie/el

Foto: Kilian Blees/bidit

Setzt sich seit Langem für eine sachkundige Debatte über KI ein: Ute Schmid.

Ute Schmid ist Inhaberin des Lehrstuhls für Kognitive Systeme an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Geschäftsführende Direktorin des Bamberg Center for Artificial Intelligence (BaCAI). Dem Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation der BAAdW gehört sie als Mitglied im geschäftsleitenden Ausschuss und Leiterin zweier Forschungsprojekte an, die sich mit Mensch-KI-Kooperation, erklärbarer KI und angemessenem Vertrauen in KI-Systeme befassen.

„Neben klassischen Medienauftritten, zahlreichen Vorträgen und populärwissenschaftlichen Publikationen adressiert Ute Schmid die nichtwissenschaftliche Zielgruppe passgenau in dialogisch konzipierten Workshops“, heißt es in der Begründung der Jury. Schmid engagiere sich ferner bei der Aufklärung über KI-generierte Desinformationskampagnen oder die Vermenschlichung von KI. „Das Ansinnen, den gesellschaftspolitischen Diskurs aktiv mitzugestalten, setzt Ute Schmid im Bereich der Politikberatung mit beeindruckendem Engagement um“, so die Jury. Als Sachverständige, Impulsgeberin und Mitverfasserin zahlreicher Stellungnahmen bringt sie ihre Expertise in Gremien wie dem Deutschen Ethikrat oder der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“ des Deutschen Bundestages ein.

Der Communicator-Preis würdigt die Wissenschaftlerin als langjährige Brückenbauerin zwischen Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Politik im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Bereits seit den 1990er Jahren setzt sie sich mit ihrem kommunikativen Engagement für eine sachkundige Debatte und eine souveräne, reflektierte Nutzung von KI-Anwendungen ein.